



## KLIMA - KLIMAWANDEL UND DIE KUNST

Auch Künstler\*innen beschäftigen sich mit dem Klimawandel. Suche dir gemeinsam mit einer Freundin oder einem Freund, eine\*n unten genannte\*n Künstler\*in aus und beantwortet dann folgende Fragen:

- Spricht euch das jeweilige Kunstprojekt an? Wenn ja / nein, warum?
- Würdet ihr das anders machen? Wenn ja, wie?
- Funktionieren diese Projekte aus eurer Sicht heute, um Aufmerksamkeit zu erzielen oder um ein Umdenken anzuregen?
- Bieten die Projekte Lösungsansätze für umweltverträgliches Handeln, z. B. im Alltag?
- Könnt ihr euch vorstellen, aus diesen Ideen eigene Projekte zu entwickeln?
- Diskutiert über eigene Projekte zum Thema Umwelt!

Weitere Informationen rund um Klima findest du hier: [www.feel-ok.at/klima](http://www.feel-ok.at/klima)

### Åsa Sonjasdotter

*Potato Perspective, Auf dem Kartoffelweg, 2005 - Diversität versus Monokulturen in Bezug auf Kartoffeln*

Durch Monokulturen entsteht ein ökologisches Ungleichgewicht (z. B. Schädlinge können sich stärker vermehren - vermehrte Düngung - Schädigung des Bodens...). EU-Richtlinien lassen aus wirtschaftlichen Gründen nur eine bestimmte Anzahl an Kartoffelsorten zu. Sonjasdotter forscht über die Vielfalt der Sorten, pflanzt an unterschiedlichen Orten alte Sorten, in Kopenhagen hat sie in einer Ausstellung alte Sorten verkauft. Dadurch werden alte Sorten erhalten, die sonst vom Aussterben bedroht wären.

Mehr dazu findest du hier: <https://www.potatoperspective.org/>

### Adrián Villar Rojas

*Meine tote Familie, 2009 - Auswirkungen des Klimawandels auf die Tierwelt*

Eine 28 Meter große Skulptur aus Holz, Ton etc. eines gestrandeten Wales in einem Wald in Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt in Argentinien, erstreckt sich inmitten eines Wäldchens. Ein 5-köpfiges Teams hat wochenlang an der Skulptur gebaut.

Mehr dazu findest du hier:

<https://de.phaidon.com/agenda/art/articles/2020/february/27/the-tale-behind-the-whale-that-adrian-villas-rojas-left-at-the-end-of-the-world/>

### Anri Sala

*Why the Lion Roars, 2000er - Non-Stop-interaktive Film-Installation im Haus der Kulturen der Welt in Berlin*

Filmplakat mit Filmtiteln, deren Hintergrund einen Farbverlauf bildet, der Farben Temperaturen zuordnet. Die Filmauswahl zwischen der subjektiven Liste des Künstlers von 18 Spielfilmen erfolgt konkret nach der Außentemperatur (Thermometer am Dach). Steigt oder fällt die



---

Außentemperatur, wird der aktuelle Film unterbrochen und ein anderer läuft an der Stelle weiter, wo ihn das Wetter zuletzt angehalten hat. Das Wetter zapft durchs Filmmenü, denn im Kino vergisst man schnell die Außenwelt. Grundsätzlich haben die Filme nichts mit Klimawandel zu tun, aber er will den Menschen zeigen, dass sie Teil des ökologischen Systems sind.

Mehr dazu findest du hier: <http://www.whythelionroars.net/>

---

## Joseph Beuys

*7000 Eichen, 1985 (1982 begonnen, 1987 abgeschlossen) - Projekt bei der documenta in Kassel*

Beuys pflanzte mit Helfer\*innen im Verlauf mehrerer Jahre 7000 Eichen zusammen mit jeweils einem begleitenden Basaltstein an unterschiedlichen Standorten in Kassel. Ziel war es, den städtischen Raum nachhaltig zu verändern. Die 7000 Basaltsteine ließ er in Form eines keilförmigen Dreiecks in Kassel deponieren. Der Berg sollte nach und nach abgetragen werden, da neben jeder Eiche ein solcher Basaltstein gesetzt wurde. Jeder, der einen Basaltstein entfernen und einen Baum pflanzen wollte, sollte 255 Euro spenden. Jedes dieser Kunstwerke bestand für Beuys aus einem lebenden, sich verändernden Teil - dem Baum - und einem kristallinen, gleichbleibenden Teil - dem Basaltstein. Anfangs war viel Widerstand gegen diese Aktion. Der Landschaftsarchitekt Johannes Steiner sammelte die Früchte der Eichen, steckte diese in Blumentöpfe und gab die daraus wachsenden Pflanzen an die Baumpaten weiter: Projekt Eichenfeld - Erste nachwachsende Generation.

Beuys verbindet in dieser künstlerischen und ökologischen Aktion Kunst und Leben. Ein nachhaltiger Schritt der Kunst in die Politik, Ökologie und Stadtplanung!

Mehr dazu findest du hier: <http://www.7000eichen.de/index.php?id=32>

---

## Hermann Josef Hack

*Klimaflüchtlingslager, 2009 - Aktionskünstler*

Kleine Zelte für Klimaflüchtlinge waren an verschiedenen Orten (Berlin, London, Madrid) aufgebaut - Hack nützt den öffentlichen Raum und versucht das Thema dort an die Menschen zu bringen („Mit dem Hinsehen fängt es also an.“), wo man es nicht vermutet! Hack sagt, dass wir das Klimaproblem nicht nur mit den Klimaforschern lösen können, sondern die sozialen Auswirkungen auch als kulturelle Herausforderungen begreifen müssen. Wie können wir verantwortungsvoll und mit sozialer Gerechtigkeit gegen die Folgen des Klimawandels ankämpfen? Hack sagt, jeder Industriestaat muss Klimaflüchtlinge aufnehmen, denn vor allem sind die Industrienationen (Energieverbrauch) verantwortlich für die Erderwärmung. Aufgrund geographischer Gegebenheiten sind es oft die armen Regionen der Welt, die die Erderwärmung am stärksten spüren. Bezüglich der Wassersituation prognostizieren Forscher\*innen, dass es in Indien zu vermehrten



---

Überschwemmungen und in Afrika zu steigenden Dürreperioden kommen wird.

Hack sieht sich nicht als klassischer Umweltaktivist, sondern möchte den Klimawandel bewusst machen, der schon im Gange ist. Hack möchte zwischen Wissenschaft und Kunst Brücken schlagen, denn selbst wenn Zahlen der Forschung es aufzeigen, bedeutet es noch lange nicht, dass es in den Köpfen der Menschen ankommt und sie umdenken. Dies kann vielleicht die Kunst.

Mehr dazu findest du hier: <http://hermann-josef-hack.de/cms/?p=411>

---

### **Bernd Löbach- Hinweiser**

#### *2 Würfel atembare Luft, Fahrradaktion Bern/Schweiz, 1971 - Umweltkritische Kunst*

Löbach fuhr mit seinem Galeristen und je zwei offenen Würfeln mit dem Fahrrad durch Bern - großer Medienrummel. Löbach hat viele Werke in kritischer Weise zu Umweltthemen gestaltet, Collagen, Objekte, Raumgestaltungen und Aktionen. Zum Beispiel gründete er ein reisendes „Museum der Wegwerfkultur“ - Eine reisende Sammlung umweltkritischer Kunst zur Bildung von Umweltbewusstsein - das immer in anderen Institutionen (Fußgängerzonen, Rathäuser, Kulturzentren, Theater, Schulen, Bibliotheken, Unis, kirchliche Einrichtungen, Galerien, etc.) ausgestellt wurde.

Mehr dazu findest du hier:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Bernd\\_L%C3%B6bach](https://de.wikipedia.org/wiki/Bernd_L%C3%B6bach)

---

### **Nancy Rubins**

#### *„Airplane Parts & Hills“ (lokales Beispiel aus Graz)*

Nancy Rubins verdichtet elektrische Geräte, Boiler, Wohnwagen- oder Flugzeugteile, die sie aus Deponien sammelt, zu monumentalen Skulpturen. Dabei haben die einzelnen Teile einerseits selbstreferentiellen Charakter und verweisen andererseits auf Auswirkungen des Konsumismus und der industriellen Fertigungsmaschinerie. Wegwerfkultur und Musealisierung begegnen sich in ihren Arbeiten. Dabei destabilisiert sie die einzelnen Teile und unsere gewohnte Ansicht, um sie zu Skulpturen werden zu lassen. Ähnlich einer Überhäufung nur gering voneinander abweichender Informationen, die ein Gesamtwissen vorgeben und doch nur völlige Verwirrung stiften, kulminieren die Teile von Rubins Skulptur zu einer Art des "Supergaus", mit dem der Betrachter unausweichlich konfrontiert wird.

Die Skulptur vermittelt ihren visionären Charakter in der Tatsache, dass Rubins mit denselben Materialien, nämlich mit Flugzeugschrottteilen, bereits seit Ende der 1980er Jahre, also lange vor 11/9, arbeitet. *Text mit freundlicher Genehmigung vom Österreichischen Skulpturenpark.*

Mehr dazu findest du hier: <https://www.museum-joanneum.at/skulpturenpark/skulpturen/plan-uebersicht/nancy-rubins/>

---



**Spencer  
Tunick**

*Aletschgletscher, 2007 (Fotos) - Schmelzen der Gletscher als Folge des Klimawandels - Wintersport/Tourismus als ein Verursacher*

***Menschen auf dem Foto sind nackt!***

Brauchen wir bald keine Kleidung mehr am Gletscher? Wintersport/Tourismus als ein Verursacher des Gletscherschmelzens: Wintersportler\*innen fahren aufgrund des vielen Gepäcks mitsamt Skiern meist mit dem Auto (CO<sub>2</sub>-Emissionen), aufgrund der unsicheren Schneelage betreiben die meisten Wintersportgebiete Schneekanonen, die enorm viel Wasser und Energie verbrauchen und zusätzlich schädigt die Pistenpräparierung den Boden, die Ausweitung der Wintersportsaison - damit Hotels kostendeckend/gewinnbringend arbeiten können - schädigt weiters die Natur (Pflanzen, Tiere werden in ihrem natürlichen Lebensraum gestört).

Mehr dazu findest du hier:

<https://media.greenpeace.org/shoot/27MZIFBU63D>

**George Osodi**

*Oil Rich Niger Delta, 1990erff*

Fotograf in London und Lagos, veröffentlichte in internationalen Zeitungen wie New York Times etc. eine Fotoserie mit insgesamt 200 Bildern zum Thema Umweltschäden durch Erdölförderung. Männer, Frauen und Kinder, die vor der Kulisse der Ölindustrie ihren Alltag leben. Erdölförderung großer Firmen wie Agip, Chevron, Shell oder Total verbrennen das bei der Erdölförderung freigesetzte Erdgas, verursachen dadurch sauren Regen, Trinkwasser ist oft durch Öl-Lecks verseucht an Bohrlöchern, die nicht exakt verschlossen werden. Fische im verschmutzten Wasser. Seit den 1960er Jahren werden Tonnen an Öl gefördert, Gewinne machen die großen Ölfirmen oder die Regierung, die Bevölkerung ist in diesen Gegenden oft verarmt.

Mehr dazu findest du hier:

<https://georgeosodi.photoshelter.com/gallery/OIL-RICH-NIGER-DELTA-2003-2007/G0000ns8MS37FfZU/>

**Simon  
Faithfull**

*44', 2006 - Antarktis-Bullaugenfilm*

Faithful drehte einen Film über das Ozonloch und die Dicke des Eises, als er mit einem Eisbrecher auf der Antarktis unterwegs war. Während die Mannschaft mit dem Messen der Dicke des Eises und des Ozonloches beschäftigt war, filmte Faithful täglich aus dem Bullauge seiner Kabine.

Mehr dazu findest du hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=UYWhVo09BZI>



**Michael  
Madsen**

*Into Eternity, 2007-2010 - Film über Atomenergie, Atommüll-Lagerung*

Den blinden Fleck in Sachen Atommüll behandelt der Filmmacher Michael Madsen in seiner Dokumentation *Into Eternity, A Film for the Future* sichtbar. Madsen zeigt den finnischen Schacht Onkalo, in dem 5.500 finnische Urantennen ab dem Jahr 2100 für immer unter Verschluss kommen sollen. Noch aber befindet sich das weltweit erste Endlager im Bau. Onkalo heißt „kleine Höhle“ - einen harmloseren Namen hätte es für einen solchen Ort nicht geben können. Immer wieder vor die eigene Kamera tretend versucht Madsen, die Dimensionen und den Aufwand dieses konkreten Bauprojekts zu veranschaulichen. Mal sieht man ihn in verschiedenen dunklen Abschnitten des Schachts, dann wieder im Gespräch mit den verantwortlichen finnischen oder schwedischen Forscher\*innen, Radiolog\*innen oder Mitarbeiter\*innen von Onkalo. Mit den Namen der Interviewten werden ihre Unterschriften eingeblendet - werden sie durch ihre Signatur für ihr Handeln zur Verantwortung gezogen?

Madsen geht es um die philosophische Frage, wie die Gefahr, die von dem Atommüll 100.000 Jahre lang ausgeht, an künftige Generationen kommuniziert werden kann. Seine Gegenüber tapen im Spekulativen, spielen die Verantwortung herunter oder verlassen sich auf die Universalverständlichkeit von Piktogrammen. Gefahren können vom Anstieg des Meeresspiegels und vom Grundwasser ausgehen. Im Felsen gibt es zwar die stabilsten Bedingungen, aber die sind relativ in Anbetracht von 100.000 Jahren. Die Kamera wird nicht müde, immer wieder das Dunkel des Schachts zu ergründen. So entsteht ein nachhaltiges Unbehagen.

Mehr dazu findest du hier:

[https://www.imdb.com/video/vi1560713753?ref\\_=tt\\_ov\\_vi](https://www.imdb.com/video/vi1560713753?ref_=tt_ov_vi)